

„Zum Begriff der Marginalisierung – Genese, theoretische Verortungen und forschungspraktische Implikationen“

Impulse und Workshops im Rahmen des Promotionskollegs PK061 „Vertretung marginalisierter Interessen im Wohlfahrtsstaat (MARGIN)“

Zeit: 10.07.26, 9 – 16 Uhr

Ort: Technische Hochschule Köln, Ubierring 48, Bildungswerkstatt (W1 & W2)

Im Promotionskolleg PK061 erforschen Promovierende, wie sich Interessen formieren und wie die Vertretung marginalisierter Interessen im Wohlfahrtsstaat organisiert werden kann. Marginalisierung wird im Kolleg in Anlehnung an Wimmer (2023)¹ als Prozess verstanden, der mit einer maßgeblichen Benachteiligung in mindestens einem von drei Bereichen einhergeht: (1) Existenzgefährdung, (2) Entwürdigung und Stigmatisierung sowie (3) Randständigkeit, d.h. geringe Teilhabe am ökonomischen, sozialen und politischen Leben.

Zugleich gibt es andere Verständnisse und Deutungen des Marginalisierungsbegriffs, die sich entlang folgender Fragen ausdifferenzieren:

- Ist Marginalisierung eine diskursive Konstruktion oder basiert sie immer (auch) auf materieller Deprivation?
- Welche verwandten Konzepte gibt es, und wie unterscheiden diese sich vom Marginalisierungsbegriff (z.B. soziale Ausgrenzung, sozialer Ausschluss, Diskriminierung)?
- Wann ist Marginalisierung als Prozess zu verstehen und wann als etwas Statisches?
- Welche Formen von Marginalisierung werden systemimmanent (re-)produziert? Auf welchen Gesamtzusammenhang beziehen wir uns dabei?
- Wer oder was ist an der (Re-)Produktion von Marginalisierung(en) beteiligt?
- Was ist das Gegenteil von Marginalisierung? Normalisierung, Inklusion, Privilegierung? Oder noch etwas anderes?

Einigen dieser Fragen wollen wir uns im Rahmen eines eintägigen Impulsworkshops am 10.07.2026 an der Technischen Hochschule Köln nähern. Die Veranstaltung gliedert sich in einen öffentlichen und einen nicht-öffentlichen Teil. Für den öffentlichen Teil am Vormittag konnten wir drei Expert:innen gewinnen, die den Marginalisierungsbegriff aus unterschiedlichen Perspektiven einführen und diskutieren werden. Der nicht-öffentliche Teil am Nachmittag bietet den im Rahmen des Promotionskollegs promovierenden und assoziierten Forschenden

¹ Wimmer, C. (2023). *Die Marginalisierten: (Über-) Leben zwischen Mangel und Notwendigkeit* (1. Auflage). Beltz Juventa.

die Möglichkeit, Begriffsverständnisse und Konzepte im Kontext der eigenen Arbeit gemeinsam zu erörtern.

Programm

Öffentlicher Teil

09:00 – 09:15 Uhr

Ankommen, Kaffee/Tee und Snacks

09:15 – 09:30 Uhr

Begrüßung und Kurzvorstellung des Kollegs

Sigrid Leitner | Technische Hochschule Köln

Simone Leiber | Universität Duisburg-Essen

09:30 – 10:30 Uhr

**Impulsvortrag mit anschließender Diskussion:
„Marginalisierung – ein Begriff einer erneuerten Klassenanalyse“**

Christopher Wimmer | Autor und Journalist

10:30 – 10:45 Uhr

Pause

10:45 – 11:45 Uhr

**Impulsvortrag mit anschließender Diskussion:
„Der Marginalisierungsbegriff im Kontext intersektionaler Perspektiven und kritischer Migrationsforschung“**

Ayça Polat | Universität Oldenburg

11:45 – 12:00 Uhr

Pause

12:00 – 13:00 Uhr

**Impulsvortrag mit anschließender Diskussion:
„Forschung zu Marginalisierung(en): Kritische Reflexion forschungsethischer und -methodischer Fragen“**

Sonja Preissing | IU Internationale Hochschule, Standort Köln

13:00 – 14:00 Uhr

Gemeinsame Mittagspause

Nicht-öffentlicher Teil

14:00 – 16:00 Uhr

Parallele Workshops für die Promovierenden

Ab 16:00 Uhr

Gemeinsamer Ausklang bei Getränken und Snacks